

Am tliche Anzeigen



des

Erscheinungstage:
Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Wiesbadener Tagblatts.

Verlags-Verantwortlicher: Nr. 2266.

No. 10.

Dienstag, den 22. Januar.

1901.

Der Deutsche Reichsanzeiger und Königlich Preussische Staatsanzeiger veröffentlicht folgende

Bekanntmachung.

betreffend freiwillige Gaben für das Ostafrikanische Expeditionskorps und die Marine.

Mit Bezug auf die diesseitigen Bekanntmachungen vom 4. September und 6. October (vgl. Reichs- und Staats-Anzeiger No. 213 und 243) veröffentlichte ich im nächsttäglichen Heft der heutigen Nummer des „Reichs-Anzeigers“ (Erste Beilage) die Liste der im Laufe des Monats October bei der Hauptsammlungsstelle für das Ostafrikanische Expeditionskorps und die Marine eingegangenen freiwilligen Gaben.

Seit Abgang der letzten Truppen-Transport-Dampfer am 7. September sind Sendungen mit den Dampfern „Loewenbourg“, „Mara Kolb“, „Mairsbire“, „Freiburg“ und „Prinzess Irene“ nach Ostafrika verschifft worden. Der letztgenannte Reichs-Post-Dampfer, welcher am 30. October Bremerhaven verlassen hat, und am 15. Dechr. in Schanghai eintrifft, befördert insbesondere die für die Truppen gesammelten bzw. aus den überwiegenen Anlaufgebühren beschafften Weihnachtsgaben, darunter größere Rollen von Wollstoffen, Häfen u. dergleichen, welche so bemessen sind, daß jeder Angehörige der in Ostafrika befindlichen Truppen- und Marine-Abtheilungen in der in der Heimath üblichen Weise bedacht werden kann. Durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes und Reichs-Marineamtes ist Sorge getragen, daß diese Sendungen, falls nicht unvorhergesehene ungünstige Witterungsverhältnisse ihre Weiterführung zu den Häfen im Golf von Persien unmöglich machen sollten, rechtzeitig zur Weihnachtszeit bei den Truppen eintreffen.

Für die weiteren Sammlungen hat das Königlich Kriegsmarine-Ministerium die nachstehenden Gegenstände als besonders erwünscht bezeichnet: Wolle, blaue Halbtücher, Hosenträger, Taschentücher, Handtücher, Besteck (Messer, Gabel, Löffel), ferner für Jagatzwecke und als Jagatzug zur Verfügung stehende Stützmittel (z. B. Wein, Cognac, Fruchtmarmelade, Fruchtsäfte, eingemachte Früchte, Compot, Cigarren u. Cigaretten, Tabak), sowie kleinere Verbrauchsgegenstände, wie Seife, Cigarrenständer, Tabakspfeifen, Cigarrentaschen, Zolchenmesser.

Indem ich bitte, diese Wünsche bei den ferneren Sammlungen in erster Linie zu berücksichtigen, spreche ich allen gütigen Spendern für die Einlieferung von freiwilligen Gaben an Geld und Material, insbesondere für die den Truppen bereitete Weihnachtsgabe meinen wärmsten Dank aus.

Wiesbaden, den 4. November 1900.
Der Kaiserliche Commissar und Militär-Inspector der freiwilligen Krankenpflege,
Friedrich Graf zu Solms-Baruth.

Bekanntmachung.

Schuld Juriststellung vom Militärdienste haben sich diejenigen jungen Leute, welche im Besitze des Berechtigungscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst sind und in diesem Jahre das 20. Lebensjahr vollenden, d. h. im Jahre 1881 geboren sind, bei der Ersatz-Commission hierselbst, Friedrichstraße No. 31, Zimmer No. 2, zu melden.

Die Meldungen haben innerhalb der Zeit vom 8. Januar bis 15. Februar d. J. zu erfolgen und ist dabei der Berechtigungschein zum einjährig-freiwilligen Dienst vorzulegen.

Beschluß dieser Meldung hat gemäß § 26 ad 7 der Wehr-Ordnung eine Befragung wegen Verstoßes gegen die Wehr- und Control-Vorschriften zur Folge.

Wiesbaden, den 2. Januar 1901.
Der Civil-Vorsteher der Ersatz-Commission Wiesbaden-Stadt,
A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

§ 6. (Durchreisende Fremde.)

Durchreisende Fremde (Badegäste, Reisende etc.), welche in Privathäusern für Entgelt oder unentgeltlich Wohnung nehmen, sind binnen 24 Stunden durch den Wohnungsgesetz bei dem Bureau des Polizei-Revisors an- bzw. abzumelden.

Wahl- und Herbergswirthe haben täglich bis 11 Uhr Vormittags alle während des vorhergegangenen Tages oder während der Nacht angekommenen bzw. abgereisten Fremden bei dem Bureau des Polizei-Revisors an- bzw. abzumelden.

Die Meldung der Fremden geschieht schriftlich durch zwei Meldebücher, welche enthalten müssen: Vor- und Nachname, Stand oder Gewerbe, Geburts- und Wohnort und Nationalität des Fremden.

Die Wahl- und Herbergswirthe sind verpflichtet ein Fremdenbuch nach dem Muster 4 zu halten, desselbe einem jeden Fremden alsbald nach seiner Ankunft zur Eintragung vorzulegen und auf die richtige und vollständige Ausfüllung der Rubriken zu achten.

Vorliegende Bestimmung der Polizei-Verordnung, betreffend das Meldebücher vom 17. Februar 1900, wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1900.
Der Polizei-Präsident. In Vert.: Falck.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniss gebracht, daß die Bestimmungen der Kaiserlichen Verordnung vom 4. Juli d. J. und der Bekanntmachung, betreffend die Ausführungsbestimmungen des Bundesrats vom 13. Juli d. J., am 1. Januar in Kraft treten.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1900.
Der Polizei-Präsident. In Vert.: Falck.

Bekanntmachung.

Das Militär-Erfassungsgesetz für 1901 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dormalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

- a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1881 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gemeldet, und
- c) sich zwar gemeldet, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch angefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar d. J. zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle im Rathhaus, Zimmer Nr. 5, anzumelden, und zwar:

I. Die 1879 und früher geborenen Militärpflichtigen

Dienstag, den 15. Januar cr., mit den Buchstaben A bis einschl. G,
Mittwoch, den 16. Januar cr., mit den Buchstaben H bis einschl. O,
Donnerstag, den 17. Januar cr., mit den Buchstaben P bis einschl. Z.

II. Die 1880 geborenen Militärpflichtigen

Freitag, den 18. Januar cr., mit den Buchstaben A bis einschl. G,
Samstag, den 19. Januar cr., mit den Buchstaben H bis einschl. O,
Montag, den 21. Januar cr., mit den Buchstaben P bis einschl. Z.

III. Die 1881 geborenen Militärpflichtigen

Dienstag, den 22. Januar cr., mit den Buchstaben B, Mittwoch, den 23. Januar cr., mit den Buchstaben A O D E,
Donnerstag, den 24. Januar cr., mit den Buchstaben F G J,
Freitag, den 25. Januar cr., mit dem Buchstaben H, Samstag, den 26. Januar cr., mit dem Buchstaben K, Montag, den 28. Januar cr., mit den Buchstaben L M, Dienstag, den 29. Januar cr., mit den Buchstaben N O P Q R T,
Mittwoch, den 30. Januar cr., mit dem Buchstaben S, Donnerstag, den 31. Januar cr., mit den Buchstaben U V W X Y Z.

Die nicht hier geborenen Wehrpflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsurkunde und die juristischgestellten Militärpflichtigen ihre Lösungsurkunde vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsurkunde werden von den Führern der Civilstandsregister der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgehändigt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweitigen dauernden Aufenthaltsort zeitig abzuwandern (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute etc.) haben die Eltern, Vormünder, Lehrer, Brod- oder Fabrikanten derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Diensthöfen, Haus- und Wirtschaftsbearbeiter, Handlungsdiener, Handwerkergehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter etc., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Hörslinge der hiesigen Lehranstalten sind hier geltendzumachen und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechtigungscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungscheines zum Seelacearman sind, haben beim Eintritt in das militärpflichtige Alter ihre Jurisdiction von der Aushebung bei dem Civilvorsteher der Ersatz-Commission, Herrn Polizei-Präsidenten Prinzen von Ratibor hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse u. s. w. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beantragen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 15. Februar cr. bei dem Magistrat hiesig schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 4. Januar 1901.
Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Bekanntmachung.

Die im Europäischen Hof vorhandenen Bäder sollen alsbald auf die Dauer von etwa 6 Monaten unter Vorbehalt einer jederzeitigen vierwöchentlichen Kündigung verpachtet werden. Offerten sind im Rathhaus, Zimmer No. 51, verschlossen mit der Aufschrift „Offerten auf die Bäder im Europäischen Hof“ bis spätestens Donnerstag, den 24. d. Mts., einzureichen.

Wiesbaden, den 16. Januar 1901.
Der Magistrat. In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll in dem städtischen Bullenstallgebäude an der Dohmeierstraße ein junger fetter Bull öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. Januar 1901.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 24. d. M., Vormittags, werden in dem Stadtwalde, District Pfaffenborn 59:

15 buch. und 1 eich. Stamm von zusammen 27,98 Felsmeter,
500 Rmt. buch. Scheit,
100 Rmt. buch. Brägel und
5770 buchene Wellen

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend, mit Creditbewilligung bis 1. September d. J. versteigert. Das Holz lagert an guter Abfahrt. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr vor Clarenthal.
Wiesbaden, den 16. Januar 1901.
Der Magistrat. In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Erweiterung der Dohmeierstraße, zwischen Schwalbacherstraße und 1. Ringstraße, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergesch., Zimmer No. 38 a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präclusivischen, mit dem 8. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.
Wiesbaden, den 4. Januar 1901.
Der Magistrat. In Vert.: Frobenius.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Leberbergstraße, einer zwischen Sonnenbergstraße No. 17 a und 18 beginnenden Auffahrtstraße nach dem District Leberberg und der Seitenstraßen hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergesch., Zimmer No. 38 a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präclusivischen, mit dem 17. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.
Wiesbaden, den 12. Januar 1901.
Der Magistrat. In Vert.: Frobenius.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines städtischen Schularztes ist zum 1. April cr. zu besetzen. Das Gehalt beträgt jährlich 600 Mk. Bewerbungen sind bis zum 1. Februar cr. einzureichen.

Die Anstellungsbedingungen können im Rathhaus, Zimmer 23, eingesehen werden.
Wiesbaden, den 7. Januar 1901.
Der Magistrat. In Vert.: Mangold.

Thierarzt gesucht.

Bei der hiesigen städt. Schlachthaus- und Viehhofsverwaltung soll alsbald ein zweiter Thierarzt angestellt werden. Das Stellen-Gehalt beträgt 2700 Mk., steigend jährlich um 100 Mk. bis 3000 Mk. und weiter alle 2 Jahre um 150 Mk. bis 4650 Mk. Die Anstellung erfolgt auf Kündigung. Pensionsberechtigung kann nach Ablauf einiger Jahre zugesichert werden. Berücksichtigung finden nur solche Bewerber, welche eine abgeschlossene thierärztliche Ausbildung besitzen und sich bereits in anderen Schlachthäusern, hauptsächlich in Ausübung des Fleischarbeitens, bewährt haben. Nebenbeschäftigung ist nicht gestattet. Bewerbungen sind unter Verlegung von Befähigungs-Nachweisen und Zeugnissen bis zum 1. Februar d. J. bei uns einzureichen.
Wiesbaden, den 2. Januar 1901.
Der Magistrat. In Vert.: Mangold.

Die Erhebung der 4. Rate Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom 15. Januar ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebelplan.

Die Hebelage sind nach dem Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt festgesetzt:

A	am 15. und 16. Januar,
B	17.
C D E	18.
F G	19. 21.
H	22.
J K	23. 24.
L M	25. 26.
N	28.
O P Q	29. Januar und 1. Februar,
R	2. 4. und 5. Februar,
S T U V	6. 7. 8.
W Y Z und außer	halb des Stadtberings

am 9. und 11. Februar.
Die Steuerkasse öffnet zwei Schalter, an dem einen werden nur die für den betreffenden Tag vorgezeichneten Buchstaben erledigt, aller übriger Verkehr ist dem anderen Schalter überlassen.

Die Beträge, besonders die Pfennige, sind genau abzuzählen.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebelage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.
Wiesbaden, 12. Januar 1901.
Städtische Steuerkasse.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zuschießen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütze-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 516 von den Herren Aktoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 88.800.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Ärztin und Lehrern gebilligt wird, welche gütiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gern bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen. Ueber die eingegangenen Beiträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

- Herr Stadtrath Justizrath Dr. Vergas, Linsenstraße 20,
- Herr Stadtverordneter Dr. med. Cuntz, Kleine Burgstraße 9,
- Herr Stadtverordneter Kneffel, Kerostraße 18,
- Herr Stadtverordneter Krefel, Dohmeierstraße 23,
- Herr Stadtverordneter Edw. Webergasse 48,
- Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser-Friedrich-Ring 106,
- Herr Bezirksvorsteher Reichwein, Dohmeierstraße 19,
- Herr Bezirksvorsteher Jollinger, Schwalbacherstraße 25,
- Herr Bezirksvorsteher Burger, Roneggstraße 21,
- Herr Bezirksvorsteher Rumpff, Saalstraße 18,
- Herr Bezirksvorsteher E. Müller, Feldstraße 22,
- Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Philippsbergstraße 43,
- Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emmerstraße 73,
- sowie das städtische Armen-Bureau, Rathhaus, Zimmer No. 12, und der Botschafter, Rathhaus, Zimmer No. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben eifrig bereit erklärt:

- Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Lammstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 3,
- Herr Kaufmann Emil Gees Jr., Inhaber der Firma Carl Ador Kaufholzer, Große Burgstraße 16,
- Herr Kaufmann A. Molath, Michelberg 14,
- Herr Kaufmann G. Schenk, Inhaber der Firma G. Koch, Ecke Michelberg und Kirchstraße,
- Herr Kaufmann W. W. Unverjagt, Langgasse 30,
- Herr Buchhändler Adolf Wilhelm, Inhaber der Firma Hermann Schellberg'schen Buchhandlung, Deantienstr. 1 (Ecke der Rheinstr.),
Wiesbaden, den 16. October 1900.
Ramen der städtischen Armen-Deputation:
Mangold, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Der Feldweg „Heberbogen“, 4. und 5. Gewann, No. 6122 des Lagerbuchs (No. 602 des Stockbuchs), welcher zum größten Theile in die Billowstraße gefallen ist, soll eingezogen werden.

Dies wird gemäß § 57 des Justizminister-Gesetzes vom 1. August 1883 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 17. ds. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrat schriftlich vorzubringen oder zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt im Rathhaus auf Zimmer 51 während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, 14. Januar 1901.
Der Ober-Bürgermeister. In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Die am 14. d. M. in dem Stadtwalde, District Pfaffenborn 58, abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt worden und wird das Holz den Steigerern zur Abfuhr vom 21. d. M. ab hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 17. Januar 1901.
Der Magistrat. In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 3500 Stück weißen Laternenscheiben in drei Größen soll vergeben werden und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 26. Januar d. J., Mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergütung zu Grunde gelegten Bedingungen, sowie Muster, können während der Vormittagsdienststunden auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgedäudes (Marktstraße 16) eingesehen werden.

Wiesbaden, den 16. Januar 1901.
Der Director der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke.
Muschal.

Bekanntmachung.

Die Uebernahme des Verkaufs des zur Frei- bank überwiegenen Fleisches in der städtischen Schlachthaus-Anlage während des Rechnungsjahres 1. April 1901 bis 31. Januar 1902 soll öffentlich vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Bureau der Schlachthaus-Anlage zur Einsicht aus, können auch in Abschrift gegen 1 Mark Copialgebühren dort bezogen werden.

Termin zur Submissions-Verhandlung ist auf Freitag, den 25. Januar 1901, Nachmittags 4 Uhr in dem Bureau der Schlachthaus-Anlage auserannt, wo die Angebote verschlossen mit der Aufschrift 'Offerte auf Uebernahme des Verkaufs des Freibankfleisches' versehen, rechtzeitig abzugeben sind.

Wiesbaden, den 10. Januar 1901. Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation. Wagmann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 65 Stück Dienstmützen soll vergeben werden und sind Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den

25. Januar d. J., Mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergabe zu Grunde gelegten Bedingungen, sowie Muster, können während der Vormittagsdienststunden auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes (Marktstraße 16) eingesehen werden.

Wiesbaden, den 16. Januar 1901. Der Director der städt. Wasser-, Gas- und Elek.-Werke. Buchall.

Verdingung.

Die Ausführung der Stützleiteranlage für den Neubau der 'Reinwich-Martthaus' auf dem Schlacht- und Viehhofe hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im neuen Rathhause, Zimmer No. 41, eingesehen und ebenfalls bezogen werden.

Verdichtete Angebote sind spätestens bis Montag, den 22. Januar 1901, Vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen. Wiesbaden, den 15. Januar 1901. Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau. Genzmer.

Verdingung.

Die Herstellung des Blattendekors - etwa 1750 qm - aus hellen, gleichmäßig hirtgebrannten Thonplatten oder einem ähnlichen geeigneten Material für den Neubau Marktkeller hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungs-Unterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im neuen Rathhause, Zimmer No. 41, eingesehen und gegen Zahlung von 1 Mk. bezw. befallselbstfreie Einzahlung ebenfalls von unserem Technischen Secretär Andreas bezogen werden.

Verdichtete Angebote sind spätestens bis Montag, den 22. Januar 1901, Vormittags 11 1/2 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen. Wiesbaden, den 17. Januar 1901. Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau. Genzmer.

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag, den 25. Januar 1901, soll aus dem Distr. 62 Nöckchen veräußert werden: Buchen 951 rm Scheit und Knüppel, 120 Hdt. Wellen. Das Holz liegt sehr gut zur Abfuhr nach Wiesbaden über Herxogweg, Reffelweg und Blotterstraße. Zusammenkunft 10 Uhr Platte, 10 1/2 Uhr am Schläge. F 264

Holzversteigerung in der Oberförsterei Raumbach.

Dienstag, den 20. d. M., von 10 Uhr ab, in der Wirtschaft von W. Minor in Sonnenberg, aus den fiskalischen Waldorten Brücker: Eichen: 16 rm Scheit (größtentheils zu Werkholz verwendbar); 1,50 Hdt. Wellen. Buchen: 292 rm Scheit u. Knüppel; 35,20 Hdt. Wellen. Birken: 40 Stämme u. Stangen I. Cl.; 1,50 Hdt. Wellen. Nadelholz: 2268 Stück Rothtannen-Verholzstangen I.-III. Cl.; 69,37 Hdt. Reiferholzstangen IV.-VI. Cl.; 450 rm Reiser in Haufen. Das Brennholz kommt von 1 Uhr ab zum Ausgchof. F 266

Nußholz-Verkauf

(Oberförsterei Chausseehaus) Montag, den 22. Januar c., Morgens 10 Uhr, im Restaurant Tannusdick. Eichen: 130 Stämme, 18-91 cm stark, hierbei Stämme bis 4 rm, 100 Stangen I. und II. Cl.; 40 rm Ruß-Scheite und Knüppel, 1,8 m l. Buchen: 200 Stämme bis 78 cm stark, hierbei Stämme über 3 rm. Aspen: 4 rm Rußgroßen. Rothtannen: 700 Bauholzstämme bis 20 m l. u. bis 30 cm stark, 1500 Stangen I., II. u. III. Classe aus den Waldorten Gaidelkopf, Tannenstüd, Großeluder, Rothkreuz, Winterbuch (Förster Werner-Meidenstadt), Rothkreuzkopf, Schlangendarmwand (Förster Knittel-Georgendorn), Unter dem Bahweg, Danjenkopf (Förster Rowald-Raenthal). F 262

Fischerei-Verpachtung

in der Königl. Oberförsterei Hofheim. Dienstag, den 20. d. M., Vormittags 10 1/2 Uhr, wird in der Gastwirtschaft von Arnet, 'Zum Pfälzer Hof', gegenüber dem Bahnhof in Hofheim, die Fischerei im Fastabter, Predenheimer und Balkaner Bach auf 6 Jahre, vom 1. April 1901 bis 1907, öffentlich verpachtet. Länge 12 km. Fischereifog 600 Stück. F 266 Der Oberförster Arnet.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, kommt in den Wald-Districten Rumpelsfelder und Erlendorn folgendes Holz zur Versteigerung: 481 Amtr. Buchen-Scheit, 113 Amtr. Buchen-Knüppel und 5600 Buchen-Wellen.

Das Holz ist von guter Beschaffenheit und liegt gut zur Abfuhr.

Jahr-Gelegenheit mit der Eisenbahn Wiesbaden-Chausseehaus 8 Uhr 45 Min. von Wiesbaden. F 281

Biebrich, den 17. Januar 1901. Der Magistrat. Vogt.

Nußholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 21. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in dem Leizhahner Gemeindevald folgendes Gehölz zur Versteigerung:

Table with 2 columns: District and Quantity. District 9 Buchwald: 12 Rothtannen-Stangen 1. Classe (53), 2. (163), 3. (376), 4. (460), 5. (1200). District 12 Buchwald: 4 Rothtannen-Stangen 1. Classe (78), 2. (488), 3. (1225), 4. (1400), 5. (1150). Includes 'mit 23,67 Festmtr.' and 'mit 60,48 Festmtr.'.

Der Anfang wird in dem District 9 Buchwald gemacht. F 292 Leizhahn, den 17. Januar 1901. Der Bürgermeister. Raße.

Stammholz-Versteigerung.

Montag, den 28. Januar, Vormittags 11 Uhr, kommen in dem Wald-rabensteiner Gemeindevald, in den Districten Michers, Dickficht, Jungenwald und Aitenbach, 60 Eichen-Stämme von 97,95 Fmtr., 30 Kiefern-Stämme von 29,05 Fmtr., 2 Amtr. Eichen-Nußholz zur Versteigerung.

Der Anfang ist im Districte Michers, am Wege nach Walbach. F 392 Balkrabenstein, den 17. Jan. 1901. Der Bürgermeister. Christ.

Nassaulische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 21. Januar 1901 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

Bücherverzeichnis der Krupp'schen Bücherhalle. Anschaffungen von 1898 u. 1899. Essen 1899. Gesch. v. d. Verwaltung d. Krupp'schen Bücherhalle. Nachrichten von der Gesellschaft d. Wissenschaften zu Göttingen. Philologisch-historische und mathematisch-physikal. Klasse. Göt. 1899. Proctor, Ind y to early printed books in the British Museum. Vol. 1, 2. Lond. 1898. Kynast, Ostdeutsche Zeitschrift f. Volksthum u. Kunst. Bd. 1. Oppeln u. Lpz. 1898 u. 1899. Archiv f. Philosophie (2. Abth. f. systematische Philos.). Bd. 6. Berl. 1900. Jahresberichte des Realprogymnasiums zu Oberlahnstein 1878-1900. Reform, Zur des Zeichenunterrichts. Heft 1. Hamburg 1897. Sochaussen, Anstellung v. Schulärzten f. d. städtischen Volks- und Mittelschulen. Cassel 1900. Gesch. v. Verl. Rückblick, Statist., auf die Königl. Theater zu Berlin, Hannover, Cassel u. Wiesb. f. d. Jahr 1899. Berlin 1900. Zeitschrift f. bildende Kunst. Neue Folge. Bd. 11. Lpz. u. Berl. 1900. Kunstgewerbeblatt. Neue Folge. Bd. 11. Lpz. u. Berl. 1900. Kunstchronik. Neue Folge. Bd. 11. Lpz. u. Berl. 1900. Jahrbuch d. Königl. Preuss. Kunstsammlungen. Reg. zu Bd. 11-20. Berl. 1900. Gesch. v. Kgl. Preuss. Unterrichtsministerium. Frimmel, Th. v., die modernsten bildenden Künste u. die Kunstphilosophie. Lpz. u. Wien 1900. Berichte über Handel u. Industrie. Zusammenge stellt i. Reichsamt d. Innern. Bd. 1. Berl. 1900. Bamberger, Ludwig, Politische Schriften von 1868-1878. Berl. 1896. Liszt, Franz v., Lehrbuch d. deutschen Strafrechts. A. 10. Berlin 1900. Archiv f. d. civilistische Praxis. Bd. 90. Tübingen 1900. Ortlaf, Herm., das deutsche Nachbarrecht. Handbuch für Grundbesitzer. Jena 1900. Moltke, Militärische Werke. Abth. 2. Bd. 2. (Taktisch-strategische Aufsätze aus den Jahren 1857-1871. Berl. 1900. Zeitschrift, Westdeutsche f. Geschichte u. Kunst. Bd. 17 u. 18. Trier 1898 u. 1899. Archiv. Neues, d. Gesellschaft f. ältere deutsche Geschichtskunde. Bd. 25. Hannover 1900. Meyer, Eduard, Forschungen zur alten Geschichte. Bd. 1. Zur älteren griechischen Geschichte. Halle 1892. Meitzen, Aug., Ueber die Kulturzustände d. Slaven in Schlesien vor d. deutschen Kolonisation. Bresl. 1884. Gesch. v. Prof. Dr. Liesegang. Urkundenbuch d. Stadt u. Landschaft Zürich. Bd. 2-4. Zürich 1890-1898. Gesch. v. demselben. Hoeger, Georg, die germanische Besiedlung der Vordorfpfalz an der Hand der Ortsnamen. Landau 1900. Mushacke, Crefeld im Fridericianischen Zeitalter unter besonderer Berücksichtigung d. Entwicklung d. Seidenindustrie. Cref. 1899. Verwaltungs-rechenschaft der Stadt Mainz 1888-1898. Gesch. d. Magistrats d. Stadt Mainz. Langhans, Specialkarte d. Samoa-Inseln. Gotha 1900. Günther, Sigmund, A. v. Humboldt. L. v. Buch. Berl. 1900. Fransecky, Ed. v., Denkwürdigkeiten. Herausg. v. Walter v. Bremen. Bielef. u. Leipz. 1901. Hanslick, Eduard, Aus meinem Leben. Bd. 1, 2. A. 3. Berl. 1894. Marbot, Baron de, Mémoires. Vol. 2 u. 3. Ed. 31. Paris 1892. Lübken, A., Mittelniederdeutsche Grammatik nebst Chrestomathie. Glossar. Lpz. 1892. Hausteiu, Adalbert v., das jüngste Deutschland, zwei Jahrzehnte miterlebter Litteraturgeschichte. Lpz. 1900. Mägge, Theod., d. Prophet Historischer Roman. Bd. 1-3. A. 3. Bresl. 1892. Meyer, Conrad Ferdinand, Gedichte. A. 10. Lpz. 1900. Weddigen, Otto, Novellen u. Erzählungen. Lpz. 1896. Raabe, Wilhelm, Gesammelte Erzählungen. Bd. 1, 2. Berl. 1896. Kernig, J. B., der Student. Neu redigirt von Paul J. Rohm. Wiesb. Paul J. Rohm Paris 1900. d'Annunzio, Gabriele, Il Fuoco. Milano 1900. Moritz, J., die Rebenschildinge, vornehmlich die Phylloxera vastatrix. Pl. A. 2. Berl. 1891. Kessler, H. F., die Ausbreitung der Reblauskrankheit in Deutschland und deren Bekämpfung. Berl. 1892. Ostwald, Wilhelm, Elektrochemie, ihre Geschichte u. ihre Lehre. Lpz. 1896. Journal f. praktische Chemie. Bd. 169. Lpz. 1900. Cartheuser, Fr. Aug., Abhandlung über die Verfälschungen der Weine, welche der Gesundheit schädlich sind. Giesen (sic) 1779. Gesch. v. Fel. M. Escherich in Wiesb. Sachs, J. J., Aerztliches Gemälde d. weiblichen Lebens. Ein Lehrbuch f. Deutschlands Frauen. Berl. 1890. Gesch. v. Herrn Kaufmann Karl Zingel in Wiesb. Schoon, W., Die Funktionskrankheiten des Auges. Theil 2. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1901. Braun, E., Tafel zur Bestimmung der Seeschärfe mittelst der Uhr. Wiesb. J. F. Bergmann 1901. Realencyclopädie d. gesammten Heilkunde, herausg. v. Eulenb. Bd. 25. A. 3. Berlin u. Wien 1900. Zeitschrift f. Ohrenheilkunde. Bd. 35 u. 36. Wiesb. J. F. Bergmann 1899 und 1900. Archiv für Dermatologie. Bd. 52. Wien u. Lpz. 1900. Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiet der Geburtshülfe u. Gynäkologie, Jahrg. 13. Wiesb. J. F. Bergmann 1900. Thilenius, O., Soden am Tannus

während der Saison 1861. Wiesb. 1862. Gesch. v. Hrn. Geh. Sanitätsrath Dr. Pagonstecher, Frantzius, J. v., Das Soolbad Münster a. Stein. Kreuznach 1869. Gesch. v. demselben. Baumann, F., Aerztl. Mittheilungen über Schlangenbad und seine Indicationen. Wiesb. 1880. Gesch. v. demselben. Helligenthal, Franz, Geschichte der Stadt Baden u. ihrer Bäder. Karlsruhe 1879. Gesch. v. dems.

Öffentliche Fernsprechkstellen

befinden sich beim Telegraphenamte (Telegraphen-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Postamt 3, Wehrstraße 45, und beim Postamt 4, Tannusstr. 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamte bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechkstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Theilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Min. beträgt 10 Pf. Im Verkehr mit Theilnehmern in den zum Fernsprechnetz angeschlossenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 360 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 50 Pf. u. 1 Mk. Hierzu kommen noch 25 Pf. Gebotengeld, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von aus- ländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Theater-Eintrittspreise. Königl. Theater.

Table with 5 columns: Preis, 1. Rang, 2. Reihe, 3. Reihe, 4. Reihe. Shows prices for various seating areas like Fremdenloge, I. Rang, etc.

Residenz-Theater.

Table with 2 columns: Preis, Fremdenloge, I. Rangloge, etc. Shows prices for the Residenz-Theater.

Dampfer-Fahrten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 50.) F 308 Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien: S.-D. 'Aller' nach Newyork, 17. Januar 6 Uhr Nachm. von Neapel; S.-D. 'Lahn' nach Newyork, 17. Jan. 8 1/2 Uhr Vm. Lizard passiert; D. 'Bonn' nach Baltimore, 18. Jan. 9 Uhr Vorm. in Baltimore; D. 'Köln' nach Bremen, 17. Jan. 6 Uhr Nachm. von Newyork. - Brasil- und La Plata-Linien: D. 'Livland' nach Antwerpen, Bremen, 18. Jan. in Rotterdam; D. 'Willehad' nach Vigo, South, Antw., Br., 16. Januar von Funchal; D. 'Heidelberg' nach Bahia, 16. Jan. von Santos; D. 'Mark' nach Vigo, South, Antw., Br., 16. Jan. von Buenos Aires; D. 'Hogland' nach Brasilien, 17. Jan. in Rio de Janeiro; D. 'Coblenz' nach Brasilien, 18. Jan. Dover passiert. - Linien nach Ostasien u. Australien: D. 'König Albert' nach Bremen, 17. Jan. in Antwerpen; D. 'Preussen' nach Bremen, 17. Jan. in Shanghai; D. 'Hamburg' (der Hamburg-Amerika-Linie) nach Ostasien, 16. Jan. von Shanghai; D. 'Sachsen' nach Ostasien, 17. Jan. in Singapur; D. 'Bamberg' nach Ostasien, 18. Jan. in Rotterdam; D. 'Barbarossa' nach Bremen, 17. Januar in Suez; D. 'Friedr. der Grosse' nach Australien, 16. Jan. von Neapel. - Truppen-Transport-Dampfer nach China: D. 'Strassburg' nach Bremen, 17. Jan. von Moji; D. 'H. H. Meier' nach Ostasien, 17. Jan. in Wilhelmshaven.

Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 13. bis einschl. 19. Januar.

Large price list table with multiple columns for various goods like flour, oil, sugar, and other commodities, listing prices in different units.

Wiesbaden, den 19. Januar 1901.